

Vom 3. bis 8. August startet die vierte und somit letzte Woche des SuedKulturSommers im Süden Hamburgs. Und das Finale wartet noch einmal alles auf!

Die Kulturkarawane der Initiative SuedKultur, die von Mitte Juli bis 8. August ein regelrechtes KultUrLaub-all-in-Programm organisierte, zieht am kommenden Montag (2.8.) vom Kanalplatz im Harburger Hafen auf den Schwarzenbergplatz gegenüber der Technischen Universität. Und dort wird nicht nur wieder eine große Bühne für Musik, Kinderprogramm und Kabarett aufgebaut sondern auch eine digitale Kinoleinwand sowie ein sechstätiges eigenständiges besuchbares Harburger Kunstfest.

„Wir warten nochmal einiges mehr und Neues auf“, so Heimo Rademaker, Sprecher der Initiative SuedKultur, die mit 12 Unterorganisationen an diesem Kunst- & Kulturspektakel beteiligt ist. Mehr als 5.000 Quadratmeter Eventfläche wird dafür auf dem Schwarzenbergplatz genutzt.

Und schon gleich am Dienstag (3. Aug.) um 12h startet so das 1. Harburger Kunstfest, das von der Kunstleihe Harburg und dem Kulturverein Alles wird schön e.V. organisiert wurde. Neben Kunstgruppen wie eben von Alles wird schön, der Kunstleihe, der Kunstkarawane Harburg, dem Habibi Atelier und der Gruppe „wattenbergArt“ werden auch täglich wechselnd mehr als 50 Künstler*innen in Pavillons ausstellen und Teile ihrer Arbeiten präsentieren. Darunter der derweil international renommierte Neuwiedenthaler Fotograf Philipp Meuser, der Skulpturenkünstler Kalle Maukel, die Malerin Tanja Bartnitzki oder auch der in Buxtehude agierende Sven Brauer. Es wird nicht nur viel Kunst zu sehen sein sondern auch Platz für Gespräche und Informationen zur vielfältigen Kunstszene des Hamburger Südens.

Der Eintritt zum Kunstfest per Tagesticket kostet gerade einmal 2,- € und dient dazu, vorab und online die nötigen Corona-Kontaktdaten zu erfassen. Tickets für die einzelnen Tage sind unter www.sued-kultur.de zu finden.

Auf der großen Veranstaltungsbühne findet am Dienstag (3.8. ab 15h) ein Kinder- und Kurzfilmfestival statt. Mehr als elf Filme sind dabei zu sehen. Aber auch live gibt es eine kleine Attraktion, den die auch durch Gerburg Jahnkes Ladynight bekannte Kabarettistin Andrea Bongers tritt um 17h mit ihrem Programm „Bis in die Puppen“ auf, zu der auch ihre bekannte Figur „Herr Sattmann“ zählt. Und ein letztes Mal wird am Dienstag (3.8.) den ganzen Tag über der mit Begeisterung aufgenommene Poetomat bedienbar sein. Man gibt ein Wort und 2 € ein und bekommt schnell ein persönliches Gedicht heraus.

Klassik gibt es am Mittwoch(4.8., 13.40h) mit Car & Bruker und ihrem Programm „Von Schubert bis Schmäh“. Kinderprogramm gibt es auch am, Donnerstag (5.8. ab 12h) mit der Heimfelderin Heike Rolshoven , einem Mitmachkonzert von Oliver J. Ehmsen und abends (19.45h) tritt dann auch die „Millerntor Brigade“ auf. Reggae und Ska findet sich am Freitag (6.8. ab 15h) mit dem Harburger Marcus Genard oder der Band Reggaedemmi (22.30h). Am Sonnabend (7.8.) ist der Kabarettist Kerim Pamuk mit seinem neuen Programm „Selfies für Blindschleichen“ (15h) ebenso live vor Ort als auch die Skaband Skampie (17.45h) oder Polkageist (22.15h).

Am letzte Tag und in Zusammenarbeit mit dem Sozialkontor Hamburg-Süd ist die renommierte Handicap-Formation „Station 17“ gleich um 11h live auf dem Schwarzenberg. Es folgt Jazz mit dem Leo Volsky Trio (12h) und der Formation „Tribute to the Blue Note Era“ (13.15h), als eines von gut 14 Konzerten, die in Kooperation mit dem Landesmusikrat Hamburg e.V. stattfinden. Und den Abschluss bilden dann die Lokalmatadore der „Geilen Partyvirtuosen“ (17.30h) und der Delta Doppelkorn Bluesband (19h).

Als Zwischenbilanz ist Hauptakteur und Sprecher der Initiative SuedKultur, Heimo Rademaker schon jetzt zufrieden: *„Die Eile, in der die Kulturbehörde den Kultursommer ausrief und man nur wenige Wochen zur kompletten Umsetzung hatte, setzte ein verdammt gutes Netzwerk voraus. Das ist zum Glück mit SuedKultur in Hamburgs Süden gegeben. Es ist Spitze, zu sehen, wie schnell alle Akteur*innen ein an Vielfalt kaum zu überbietendes Programm mit mehr als 100 Acts auf die Beine und Bühne stellten. Bisher waren alle Künstler*innen sehr positiv von unseren Abläufen und der Betreuung vor und hinter der Bühne überrascht und ich denke es ist neben der guten Werbung für Hamburgs Süden wohl und vor allem ein gutes Zeichen an unsere Hamburger Künstler*innen, dass Sie uns wichtig und wertvoll sind. Gemeinsam werden wir auch die letzten Meter dieses langen Pandemiemarathons durchstehen!“*

In der Woche kostet ein Ticket für die Große Bühne und für den ganzen Tag gerade einmal 3,62€, wochenends 6,25€. Das passt auch für die ganze Familie.

Für Snacks und Getränke ist ebenso gesorgt als auch alle Erfordernisse der Corona-Verordnung gesichert werden. Am besten aber man erwirbt zuvor das Ticket im Online-Vorverkauf über www.tixforgigs.com und hat damit dem Team der SuedKultur bereits die Kontaktdaten vorab übermittelt und sich Plätze gesichert.

Programmhefte zur Orientierung sind aktuell beim Info-Point des Citymanagements in der

Hölertwiete als auch der Buchhandlung am Sand erhältlich oder können hier heruntergeladen werden: www.sued-kultur.de/Programmheft

Der Preis für ein Tagesticket liegt zwischen 3,75 bis 6,75€ – muß aber eben online vorab gekauft werden. Das Programm findet sich in Kürze unter www.sued-kultur.de oder www.kultursommer.hamburg und dann **Stichwort SuedKulturSommer**.

Zudem: wer sich einen Eindruck verschaffen will, was bisher alles beim SuedKulturSommer präsent war: auf dem [Videokanal Youtube](#) finden sich unter dem Stichwort „SuedKulturSommer“ bereits zahlreiche Mitschnitte unzähliger Auftritte der letzten Wochen.

Related Post



Vom Rock- zum neuen klangClub



Rock hard – take 5!



Der „Fight for Live“ klappt!



Der heiße Harburger Musik-Herbst